

## **LEADER-Förderprogramm 2022**

**Förderrichtlinie "Beratungsangebot zum Umbau versiegelter und verschotteter Flächen in naturnahe, ökologisch wertvolle und insektenfreundliche Gärten für Bürgerinnen und Bürger"**

**Kurzform „Rückbau Schottergärten“**

### **Vorwort**

Seit einigen Jahren greift der Negativtrend „Schottergarten“ um sich: Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer setzen auf Schotter statt auf Pflanzen. Die Gründe dafür sind sehr unterschiedlich:

Einige streben damit eine Minimierung der Pflege an, einige schätzen die reduzierte Erscheinung und Ästhetik, vielen fehlt einfach die Zeit oder eine Gestaltungsidee, in manchen Fällen sind die Menschen körperlich nicht mehr in der Lage, sich um einen Garten zu kümmern.

Was viele nicht wissen: Ein Kies- oder Schottergarten ist keineswegs besonders pflegeleicht. Auch ist ein solcher „Garten“ nicht kostengünstig oder langlebig. Biologisch gesehen sind viele dieser Gärten zudem tot, denn sie bieten den meisten Tieren und Pflanzen weder Nahrung noch Lebensraum.

Im Sommer (zunehmende Hitzesommer) scheint die Sonne auf die Steine und heizt sie auf. Die sehr hohen Temperaturen „grillen“ die spärliche Bepflanzung, die nicht an diese heißen Bedingungen angepasst ist, und sorgen so dafür, dass die Pflanzen vertrocknen, egal, wie viel man sie gießt. Schon nach kurzer Zeit müssen sie ausgetauscht werden. Die Luft wird nicht durch Pflanzen abgekühlt, sondern auch in der Nacht durch die Steine erwärmt.

Regnet es einmal stark (Zunahme der Starkregenereignisse), wie es in Zukunft häufiger vorkommen kann, steht das Wasser im Schotterbeet, weil es durch den verdichteten Boden nicht abfließen kann. Schließlich nimmt ein Boden je nach Art bis zu 200 Liter Niederschlag pro Kubikmeter auf. Dieses Wasser landet nun in Kellern, der übervollen Kanalisation und am Ende vollkommen verdreckt in Flüssen und Bächen, statt gefiltert im Grundwasser.

### **1. Zielsetzung der Fachberatung**

Das Projekt "Rückbau Schottergärten" hat zum Ziel, dass aus einem Pool von externen Fachberatern eine Beratungsleistung zur Umwandlung von Schottergärten/versiegelten Flächen in naturnahe Gärten angeboten wird.

Mit dem Rückbau von Schottergärten bzw. versiegelten Flächen und der anschließenden ökologischen Neugestaltung werden mehrere nachhaltige Aspekte im Rahmen einer naturverträglichen Umgestaltung verfolgt.

- Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger für das Thema Klimawandel und seine Folgen. Ein naturnah gestalteter Garten soll den Akteuren vor Ort zeigen, dass Grün nicht unbedingt mehr Pflege bedeutet.
- Schaffung von neuem Lebensraum für Kleinstlebewesen und Insekten
- Zusätzliche Aufnahme von Niederschlagswasser
- Temperatursenke in Wohnraumnähe

## 2. Für wen kommt die Fachberatung in Frage

Grundstückeigentümer\*inne, Eigentümergemeinschaften<sup>1</sup> und Unternehmen in den LEADER-Kommunen

Zülpicher Börde: Vettweiß, Nörvenich

Eifel: Nideggen, Heimbach und Hürtgenwald

## 3. Was wird konkret gefördert

Das LEADER Förderprogramm und der Kreis Düren fördern gemeinsam die fachliche Beratung zur Umgestaltung von Schottergärten und/oder versiegelten Flächen in naturnahe, ökologisch wertvolle Flächen. Die Fachberatung erfolgt z.B. durch einen Gartenlandschaftsbauer, Gartenbaumeister, Landschaftsarchitekt individuell vor Ort und berücksichtigt dabei die besonderen Gegebenheiten (u.a. Ausrichtung, Fläche, Bodenbeschaffenheit).

## 4. Kosten der Fachberatung

**Die Beratung ist für den Antragsteller\*in grundsätzlich kostenlos.** Nach der Inanspruchnahme der Fachberatung wird jedoch erwartet, dass der Antragsteller\*in die versiegelte Fläche nach dem zwischen Antragsteller und Fachberater ausgearbeiteten Konzept umwandelt.

## 5. Ablauf des Verfahrens

Der Interessent\*in stellt auf der Homepage vom Kreis Düren einen Antrag auf Fachberatung. [https://www.kreis-dueren.de/kreishaus/amt/61/klimaschutzprogramm\\_2022.php](https://www.kreis-dueren.de/kreishaus/amt/61/klimaschutzprogramm_2022.php)

Mit der Antragstellung werden personenbezogene Daten erfasst. Neben der Dateneingabe wird der Antragsteller aufgefordert Angaben zur versiegelten Fläche zu machen sowie zwei Bilder hochzuladen.

Nach einem klärenden Gespräch zwischen Antragsteller\*in und dem Kreis Düren erfolgt die Zuweisung eines Fachberaters durch den Kreis Düren. Die Terminkoordinierung übernimmt der Kreis Düren.

Der Fachberater erarbeitet unter Einbeziehung der Ideen des Antragstellers\*in ein Konzept zur Umwandlung der versiegelten Fläche. Dieses wird sowohl dem Antragsteller\*in als auch dem Kreis Düren zur Dokumentation vorgelegt. Anträge zur Fachberatung müssen bis zum 15. Juni 2023 online auf der Homepage beim Kreis Düren gestellt werden.

---

<sup>1</sup> Ein bestandskräftiger Beschluss der Gemeinschaft ist dem Antrag beizulegen

## **6. Umsetzung der Maßnahme**

Mit der Inanspruchnahme der Beratung wird eine Umsetzung durch den Antragsteller\*in angestrebt. Die gestalterische Umsetzung sollte im Zeitraum bis 20. Dezember 2023 durch den Antragsteller\*in stattfinden. Die drei schönsten umgesetzten Projekte werden mit einem Sachgutschein im Rahmen eines kleinen Wettbewerbes prämiert.

Zugleich werden die Bilder der Projekte im Magazin "Kreis Rund" präsentiert.

Mit der Inanspruchnahme der kostenlosen Förderung stimmt der Antragsteller\*in dem Wettbewerb und einer Veröffentlichung im "Kreis Rund" zu.

## **7. Bewilligungsstelle des Programms**

Kreis Düren  
Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaftsförderung (Kreis Düren)  
Bismarckstr. 16  
52351 Düren  
E-Mail: [klimaschutz@kreis-dueren.de](mailto:klimaschutz@kreis-dueren.de)  
Düren, den 11.11.2022